

Liebe Freundinnen und Freunde der Verkehrswacht,

Ich hoffe, Sie alle sind gut in das neue Jahr gestartet. Für mich hielt es gleich eine kleine Herausforderung bereit. Als Präsident der DVW durfte ich auf dem Deutschen Verkehrsgerichtstag in Goslar den Arbeitskreis "Cannabiskonsum und Fahreignung" leiten. Ein spannende Aufgabe bedenkt man die Kontroverse, die das Thema hervorrufen kann, auch in Bezug auf Verkehrssicherheit. Seit Cannabis auf Rezept erhältlich ist, dürfen Patienten unter Umständen berauscht Fahren. Ein ähnlich berauschter Freizeitkonsument würde dafür hart bestraft. Mit dieser rechtlichen Diskrepanz haben wir uns auseinandergesetzt und sind meiner Ansicht nach zu einem zufriedenstellenden Ergebnis gelangt. Soviel sei gesagt, da tut sich etwas und wir sollten diesen Prozess aufmerksam verfolgen. Die Empfehlungen dazu können Sie hier nachlesen.

Auch wenn das Jahr noch jung ist, so sind doch wichtige Termine bereist gesetzt. Ich freue mich zum Beispiel schon auf unsere Jahreshauptversammlung. Am 16. Juni werden wir uns in Köln zusammenfinden und wieder gemeinsam tagen. Dazu werden Sie bald auch die entsprechende Einladung mit allen wichtigen Infos erhalten.

Bis zur Mitgliederversammlung können wir aber noch einiges tun, um auch in 2018 die Sicherheit auf unseren Straßen zu erhöhen. Die Zielgruppenprogramme des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur sind für dieses Jahr gestartet und Verkehrswachten können nun ihre Veranstaltungen und Aktionen beantragen und abrechnen. Ich bin sicher, dass wir auch in diesem Jahr wieder eine beachtliche Zahl an Menschen mit unserer Arbeit erreichen können und ich danke den Verkehrswachten an dieser Stelle schon für ihren Einsatz. In diesem Sinne, Ihnen alles Gute für 2018.

Ihr

Kurt Bodewig

Präsident der Deutschen Verkehrswacht e.V



Verkehrswachtarbeit

1. Bundesprogramm 2017

Im Jahr 2018 fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) wieder die Zielgruppenprogramme der Deutschen Verkehrswacht. Über den Projektplaner (siehe unten) können Fördermittel für die Durchführung von Verkehrssicherheitstagen in "Kinder im Straßenverkehr", "Aktion junge Fahrer", "FahrRad… aber sicher!" und "Mobil bleiben, aber sicher!" bei der DVW beantragt und abgerechnet werden.

In diesem Programmjahr gibt es einige Neuerungen zum Vorjahr. Die wichtigste Änderung ist der neue Projektplaner "DVW.app". Ab 2018 ersetzt er den bisherigen Projektplaner. Die Verkehrswachten werden gebeten, Anträge und Abrechnungen künftig nur noch über den Projektplaner einzureichen. Darum werden erstmals keine gesonderten Antrags- und Abrechnungsformulare als Excel- bzw. PDF-Datei zur Verfügung gestellt.

In der Rubrik Veranstaltungen/Downloads stehen den Verkehrswachten Formulare (u.a. Transportkosten, Selbstkosten, Aufwandsentschädigung) und Informationen als PDF zum Herunterladen zur Verfügung. Hier sind auch die wichtigsten Änderungen in den einzelnen Programmen als PDF verfügbar. Die bisherigen Arbeitshinweise sind nicht mehr als einzelne Dokumente hinterlegt, sondern zu den einzelnen Positionen in Antrag und Abrechnung.

In den Moderatorenprogrammen können auch in diesem Jahr 35 Aufwandsentschädigungen pro Moderator und Projekt abgerechnet werden. Sofern zum Jahresende noch Mittel verfügbar sind, werden weitere Aufwandsentschädigungen über diese Zahl hinaus bezahlt.

→ Zum Projektplaner



2. Bundesprogramm 2018: Schwerpunktthemen

Im Oktober 2015 veröffentlichte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Halbzeitbilanz des Verkehrssicherheitsprogramms 2011-2020. Neben einer Auswertung des bisher Erreichten werden auch die für die zweite Halbzeit wichtigen Themen beschrieben. Handlungsschwerpunkte sind Landstraßen mit einem besonderen Fokus auf Nutzer von Pkw und Motorrad sowie Innerortsstraßen mit Maßnahmen insbesondere zum Schutz der zu Fuß Gehenden und Rad Fahrenden genannt.

Diese thematischen Schwerpunkte müssen bei der Umsetzung der mit Bundesmitteln geförderten Projekte berücksichtigt werden. Zu den vorrangigen Themen, die im Programmjahr 2018 bei den Verkehrssicherheitstagen und den Moderatorenveranstaltungen behandelt werden sollen, haben wir Ihnen Informationen zusammengestellt. Bei den Veranstaltungen können die thematischen Schwerpunkte bedarfsgerecht gesetzt werden

3. Neue Broschüre "Radfahren lernen" im Medien-Shop der DVW

Die neue Broschüre "Radfahren lernen" der DVW und des BMVI informiert Eltern darüber, wie sie ihre Kinder spielerisch an das Radfahren heranführen können. Die ersten Schritte auf dem Weg zu einem richtigen Radfahrer sind klein, doch sie bilden die Grundlage für eine spätere sichere Verkehrsteilnahme. Die Broschüre richtet sich an Eltern und kann bei den Verkehrssicherheitstagen und Moderatorenveranstaltungen verteilt werden.

Die Broschüre im A6-Format kann kostenfrei im Medien-Shop der DVW-Internetseite bestellt werden.

→ Zum Medien-Shop





Tipps und Termine

1. Parlamentarischer Abend von DVW und DVR

Am Mittwoch, den 28. Februar 2018 findet in Berlin der Parlamentarische Abend von Deutscher Verkehrswacht und Deutschem Verkehrssicherheitsrat in der Österreichischen Botschaft statt. Thema ist: "Verkehrssicherheit – eine europäische Aufgabe". Dazu werden Redner und Gäste u.a. aus Politik und Wissenschaft erwartet.

Ein Bericht mit Fotos wird in der Ausgabe 3/2018 (April/Mai) der DVW-Verbandszeitschrift "mobil und sicher" veröffentlicht.

2. Tipps für die DVW.app (Projektsoftware)

Erste Anmeldung:

Die Adresse der DVW.app lautet: https://app.deutsche-verkehrswacht.de
Klicken Sie auf "Passwort vergessen". Dann geben Sie die E-Mail-Adresse ein, die bei der alten Projektsoftware "easyLogic" hinterlegt war und klicken auf "Passwort zurücksetzen". An die eingegebene E-Mail-Adresse wird nun eine Nachricht mit einem Link gesendet. Nach dem Klick auf den Link bekommen Sie die Möglichkeit, ein neues Passwort zu vergeben, mit dem Sie sich dann immer in der DVW.app anmelden können. Sollten Sie in Zukunft einmal Ihr Passwort vergessen, können Sie diese Funktion immer wieder nutzen. WICHTIG: Um mit der DVW.app zu arbeiten, brauchen Verkehrswachten eine gültige E-Mail-Adresse, auf die zugegriffen werden kann. Wurde bei der alten Software keine E-Mail-Adresse hinterlegt oder ist diese nicht mehr gültig, melden Sie sich bei Ihrer Landesverkehrswacht. Sie wird Ihnen ein Benutzerkonto mit Ihrer Mail-Adresse anlegen. Folgen Sie dann den Schritten zur Anmeldung (siehe oben).

Browserfunktionen nutzen:

Die DVW.app ist eine sogenannte Webapplikation, das heißt, sie funktioniert in jedem Internet-Browser (Firefox, Chrome, Internet Explorer etc.) und muss nicht auf einem Computer installiert werden. Das bedeutet auch, dass von jedem Computer oder internetfähigem Gerät aus (z.B. Tablet, Smartphone) auf das eigene Konto zugegriffen und im Profil angemeldet werden kann. Alle gespeicherten Daten sind damit flexibel verfügbar.

Da die DVW.app im Browser läuft, können bei der Bedienung auch sämtliche Browserfunktionen komfortabel genutzt werden:



a) Größe der Darstellung (PC):

Passen Sie die Größe der Schrift und der Bedienelemente (auch Bilder) einfache an, indem Sie die [Strg]-Taste gedrückt halten und entweder das Mausrad bewegen oder die Tasten [+] bzw. [-] drücken. Eine dritte Möglichkeit ist die [Zoom]-Funktion zu nutzen. Diese finden Sie in den Einstellungen des Browsers. Beim Internet Explorer befindet sich unten rechts im Browserfenster zusätzlich ein separater Knopf.

Mit dieser Funktion ändern Sie die Größe der Gesamtdarstellung. Wollen Sie nur die Schriftgröße ändern ohne die Bedienelemente und Bilder, nutzen Sie die entsprechende Funktion in den Browser-Einstellungen.

b) Lesezeichen erstellen (PC):

Die DVW.app öffnet sich im Browser in einer Registerkarte ("Tab"). In den Einstellungen des Browsers können Sie festlegen, dass sich alle Tabs der letzten Sitzung wieder öffnen. So brauchen Sie nur den Browser starten, den entsprechenden Tab anzuwählen und sich anzumelden. Alternativ können Sie ein "Lesezeichen" (bzw. "Favorit") erstellen. Rufen Sie die Seite der DVW.app auf und klicken Sie auf das ★-Symbol, dass sich meist neben der Adresszeile des Browsers (oben rechts/links) befindet. Sie werden dann gefragt, ob Sie die Seite den Favoriten hinzufügen möchten bzw. ein Lesezeichen erstellen wollen (je nach Browser). Hier können Sie noch den Namen des Lesezeichens anpassen, also z.B. "DVW.app", und dann bestätigen. In einigen Browsern erscheint das Lesezeichen dann in einer Reihe im oberen Teil des Browser (z.B. Chrome) oder Sie klicken das ★-Symbol erneut an und wählen dann den Favoriten aus (z.B. beim Internet Explorer).

c) In mehreren Tabs/Fenstern arbeiten (PC):

Für die Arbeit mit der DVW.app kann es notwendig sein, auf unterschiedlichen Seiten oder Bereichen gleichzeitig aktiv zu sein, also zum Beispiel auf der Antragsseite und der Nachrichtenseite, weil dort wichtige Informationen zu entnehmen sind. Damit Sie nicht immer wieder in den Bereichen (auf den Seiten) vor- und zurücknavigieren müssen, können Sie verschiedene Seiten gleichzeitig öffnen und dann im Browser einfach hin und her wechseln. Dazu gehen Sie mit dem Mauszeiger auf einen Link zu einer Seite (in einem anderen Bereich), drücken die [rechte Maustaste] und wählen "Link in neuem Tab (Registerkarte) öffnen". Die entsprechende Seite ist jetzt in einem separaten Tab geöffnet und man kann zwischen den Seiten wechseln. Die Seiten sind allerdings nicht gleichzeitig sichtbar. Um dies zu erreichen, wählen Sie (nach dem Drücken der rechten Maustaste) "Link in neuem Fenster öffnen". Es öffnet sich die Seite in einem neuen Browserfenster. Dies kann neben dem eigentlichen Fenster angeordnet werden und Inhalte sind gleichzeitig sichtbar.



3. Neue Ausgabe der "mobil und sicher" erschienen

Die Ausgabe 1/2018 (Februar/März) der DVW-Verbandszeitschrift "mobil und sicher" ist am 2. Februar 2018 erschienen. Themen sind unter anderem

- Abbiegeunfälle,
- Kindersicherung im Auto,
- Nachschulung für junge Fahrer
- Unfälle mit LKW
- uvm.

Die "mobil und sicher" bildet eine wichtige Informationsquelle, um über die Verkehrswachtarbeit in Deutschland auf dem Laufenden zu bleiben. Darüber hinaus werden spannende Themen aus vielen unterschiedlichen Bereichen der Verkehrssicherheit aufbereitet, um Mitglieder aber auch externe Interessenten anzusprechen.

Wer die "mobil und sicher" noch nicht hat, kann sie im Abo beziehen (6 Hefte im Jahr für insgesamt 8,50 Euro), bzw. können die Verkehrswachten ihre Mitglieder und Unterstützer versorgen.



mobil und sicher" abonnieren

4. Zeitzeugen? Rally für Verkehrssicherheit 1971

Uns erreichte via Social-Media-Kanal ein Foto von einer Broschüre(?) für eine Ausschreibung zur Deutsch-Französischen Jugendrallye für Verkehrs-Sicherheit, die offensichtlich im Juni 1971 stattfand oder stattfinden sollte und dessen Unterstützer (Mit-Organisator?) die Deutsche Verkehrswacht war. Kann sich noch jemand erinnern?

Über Hinweise freuen wir uns sehr. Schreibt mir doch eine Nachricht an heiner.sothmann@dvw-ev.de







Nachrichten

1. Zahl der Verkehrstoten im November leicht gestiegen

Im Vergleich zum Vorjahresmonat kamen bei Verkehrsunfällen im November 2017 drei Menschen mehr ums Leben. Dafür sank die Zahl der Verletzten um etwa 1,7 Prozent. "Von Januar bis November 2017 wurden 2 942 Verkehrstote gezählt, das waren 48 weniger als im entsprechenden Zeitraum des Jahres 2016 (2 990 Getötete). Rund 358 800 Menschen wurden in den ersten elf Monaten 2017 auf Deutschlands Straßen verletzt, ein Rückgang um 2,3 % gegenüber Januar bis November 2016. Auch die Zahl der Verkehrsunfälle ist gesunken. In den ersten elf Monaten 2017 erfasste die Polizei rund 2,34 Millionen Straßenverkehrsunfälle, 0,9 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum."



2. DVW-Präsident zufrieden mit Ergebnissen des Verkehrsgerichtstags

Auf dem 56. Deutschen Verkehrsgerichtstag in Goslar wurde sich im Arbeitskreis "Cannabiskonsum und Fahreignung" für die Anhebung der Blutgrenzwerte von THC zur Feststellung des Trennungsvermögens zwischen Konsumieren und Fahren ausgesprochen. Dies soll auch für Verkehrsteilnehmer Gültigkeit haben, die Cannabis auf Rezept nehmen. Prof. Kurt Bodewig, Präsident der Deutschen Verkehrswacht (DVW), zeigte sich als Leiter des Arbeitskreises zufrieden mit dem Ergebnis und lobte die konstruktive Diskussion.





3. Empfehlungen des Verkehrsgerichtstag

Am Freitag, den 26. Januar 2018 ging in Goslar der 56. Deutsche Verkehrsgerichtstag zu Ende. Auf einer Pressekonferenz wurden die Empfehlungen aus den acht Arbeitskreisen (AK) veröffentlicht:

Arbeitskreis I: Privates Inkasso nach Verkehrsverstößen im Ausland

- Europarechtliche Rahmenbedingungen
- Legalität der Geschäftsmodelle?
- Lukrativer Markt vor Gerechtigkeit?
 - Zu den Empfehlungen des AK

Arbeitskreis II: Automatisiertes Fahren (Zivilrechtliche Fragen)

- Risiken der neuen Technik
- Wer haftet, wenn die Technik versagt?
- Brauchen wir ein neues Haftungssystem?
 - Zu den Empfehlungen des AK

Arbeitskreis III: Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

- Ist der Straftatbestand noch zeitgemäß?
- Reformvorschläge
- Versicherungsrechtliche Auswirkungen
 - → Zu den Empfehlungen des AK

Arbeitskreis IV: Vorbild Europa? Mehr Wohnsitzgerichtsstände in der ZPO?

- Die Benachteiligung bei Inlandsfällen
- Relevanz bei Autokauf und Verkehrsunfällen
 - → Zu den Empfehlungen des AK



Arbeitskreis V: Cannabiskonsum und Fahreignung

- Entzug der Fahrerlaubnis bei gelegentlichem Cannabiskonsum
- Neue verwaltungsrechtliche Grenzwerte?
- Cannabis auf Rezept und Fahreignung?
 - Zu den Empfehlungen des AK

Arbeitskreis VI: Sanktionen bei Verkehrsverstößen

- Höhere Bußgelder: Heilmittel oder Abzocke?
- Praxis im europäischen Vergleich
- Kriminologische Erkenntnisse
- Interventionsmöglichkeiten aus wissenschaftlicher Sicht
 - Zu den Empfehlungen des AK

Arbeitskreis VII: Ansprüche Schwerstverletzter

- Medizinische Gesichtspunkte
- Vorfinanzierung
- Opfergrenze
 - → Empfehlungen des AK

Arbeitskreis VIII: Digitalisierung - Schifffahrt der Zukunft

- Datensicherheit und Risikomanagement
- Eigentum und Nutzungsrechte an Daten
- E-Government für die Schifffahrt
 - → Empfehlungen des AK



DVW-Pressemitteilungen

Karnevalskostüm im Auto nicht immer erlaubt

Berlin, 5. Februar 2018: [...] Auch wenn die meisten Jecken zu Fuß oder mit dem ÖPNV unterwegs sind, gibt es auch welche, die mit dem Auto anreisen. [E]inige Kostüme und Masken dürfen beim Autofahren nicht getragen werden, weil sie die Bewegungsfähigkeit oder das Sichtfeld einschränken oder das Gesicht des Fahrers verdecken.



Wintergepäck sicher im Auto verstauen

Berlin, 31. Januar 2018: Am Donnerstag, dem 1. Februar beginnen in einigen Bundesländern die Winterferien, die viele Familien für einen Skiurlaub nutzen. Wer mit eigener Ausrüstung unterwegs ist, sollte sein Auto clever packen, um entspannt und sicher anzukommen.



Wer zuerst kommt, hilft zuerst! - Sofortmaßnahmen bei Verkehrsunfällen

Berlin, 30. Januar 2018: Nach einem Verkehrsunfall sind Passanten und Beteiligte verpflichtet, Sofortmaßnahmen zu ergreifen, bis die Rettungskräfte eintreffen. Dazu gehört auch die medizinische Erstversorgung von Verunglückten. Aus diesem Grund empfiehlt die Deutsche Verkehrswacht (DVW) Verkehrsteilnehmern, alle fünf Jahre ihre Ersthelfer-Kenntnisse aufzufrischen.



ABS - Seit 40 Jahren mehr Sicherheit beim Bremsen

Berlin, 25. Januar 2018: Das Anti-Blockier-System (ABS) ist eines der frühesten und erfolgreichsten Fahrerassistenzsysteme und hat einen großen Anteil daran, dass sich die Verkehrssicherheit von Kraftfahrzeugen deutlich steigerte. Es wurde 1978 erstmals serienmäßig von deutschen Automobilherstellern verbaut [...].





DVW-Präsident leitet VGT-Arbeitskreis "Cannabiskonsum und Fahreignung"

Berlin, 22. Januar 2018: Prof. Kurt Bodewig, Präsident der Deutschen Verkehrswacht (DVW) und Bundesminister a. D., leitet beim 56. Deutschen Verkehrsgerichtstag (VGT) den Arbeitskreis "Cannabiskonsum und Fahreignung". Zur Diskussion stehen die neuen gesetzlichen Regelungen zum legalen Cannabiskonsum und deren Folgen für den Straßenverkehr.



Auf Nummer sicher gehen! - Fußgänger im Winter

Berlin, 18. Januar 2018: Winterliche Straßenverhältnisse mit Schnee und Eis sind eine Herausforderung für jeden Verkehrsteilnehmer. Auch wer zu Fuß unterwegs ist, sollte sein Verhalten und die Kleidung den Bedingungen anpassen, um Unfälle möglichst zu vermeiden.



Silvester 2017 - Wer feste feiert, fährt nicht selbst

Berlin, 28. Dezember 2017: An Silvester kommt jeder in Partystimmung und feiert mit Freunden oder Familie den Jahreswechsel, und der Alkohol fließt in der Regel reichlicher als sonst. Leider steigen viele feucht-fröhlich ins Auto oder aufs Rad. So passieren an Neujahr überdurchschnittlich viele Unfälle unter Alkoholeinfluss. Wer berauscht unterwegs ist, plant den sicheren Heimweg besser vorab mit ein, um entspannt ins neue Jahr rutschen können.



Impressum

Deutsche Verkehrswacht e. V. (DVW), Budapester Straße 31, 10787 Berlin Heiner Sothmann, Tel.: (030) 516 51 05-21, heiner.sothmann@dvw-ev.de

Verantwortlich für den Inhalt ist Daniel Schüle, Geschäftsführer der DVW. Sie finden die letzten Ausgaben der "Verkehrswacht intern" im internen Bereich der DVW-Homepage.

→ Zum internen Bereich / Newsletter